

> Mexikanischer Peso (Stand: 02.01.2016)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

Aktuelle Situation

Die mexikanische Notenbank (Banxico) hob Ende Dezember das erste Mal seit 2008 das Leitzinsniveau um 0,25 Prozentpunkte auf nun 3,25 % an. Die Währungshüter hatten den Schritt mit einer Entspannung der Risiken für das mexikanische Wirtschaftswachstum begründet, nachdem das dritte Quartal mit einer überraschend hohen Konjunktdynamik überzeugen konnte. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte dabei im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 % zu. Zuletzt hatte der Gouverneur der Banxico, Augustin Carstens, bekräftigt, dass man 2016 ein Wachstum von rund 3 % erwarte. Die Zinserhöhung ist auch stimmig zur mittelfristigen Inflationserwartung: Die kurzfristigen Perspektiven für die Inflation hatten sich zuletzt aufgehellt, sodass man bei der Banxico 2016 von einer durchschnittlichen Teuerung von 3 % ausgehe, was dem Ziel der Notenbank (3 % +/- 1%) entsprechen würde. Derzeit befindet sich die mexikanische Teuerungsrate allerdings noch auf einem Allzeittief – im November lag der Wert bei 2,2 % – und trotz des soliden Wachstums im dritten Quartal bewegt sich die Wirtschaft noch auf einem Wachstumspfad unterhalb ihres Potenzialwachstums. Ein akuter Handlungsbedarf für die Notenbank in Richtung einer Leitzinsanhebung war an den nationalen Daten also nicht ablesbar gewesen und birgt nun Risiken sowohl für die Inflation als auch für die Wachstumsperspektiven. Daher muss die Maßnahme in erster Linie auch vor dem Hintergrund der US-Geldpolitik gesehen werden, die am 16. 12. mit der Anhebung der Funds Rate um 0,25 Prozentpunkte den Einstieg in einen Zinserhöhungszyklus vollzogen hatte. Durch die "Spiegelung" dieses Schrittes durch die Banxico soll das Austauschverhältnis von mexikanischem Peso und US-Dollar stabilisiert und einer



Flucht aus dem Peso in den US-Dollar vorgebeugt werden. Des Weiteren solle verhindert werden, dass im Zuge der restriktiveren Geldpolitik des nördlichen Handelspartners eine Abwertung des Pesos zu einer Verschiebung der Inflationserwartungen führt. Immerhin profitierten die Exporteure Mexikos von der bisherigen Peso-Abwertung. Nach der Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) werden die Ausfuhr 2015 um 9,3 % steigen, nächstes Jahr könnte sogar ein Plus von 9,8 % herauskommen. Damit erweist sich die mexikanische Volkswirtschaft dank ihrer engen Verflechtung mit den US-Unternehmen als relativ widerstandsfähig gegenüber dem Abschwung in vielen Schwellenländern, besonders in der Region Lateinamerika.

Ausblick

Wie in unserem letzten Währungsbericht prognostiziert, kam es Anfang Dezember zu einer Kurskorrektur im Chartbild des Mexikanischen Peso. Auslöser hierfür waren zunächst einsetzende Gewinnmitnahmen, die nach den zuletzt sehr starken Kursgewinnen zu erwarten waren. Verstärkt wurde der Kursrückgang dann von der eher unerwarteten Zinsentscheidung der mexikanischen Notenbank. Diese Kurskorrektur scheint trotz der leichten Gegenbewegung Ende Dezember noch nicht ganz ausgestanden zu sein. Charttechnisch ist es denkbar, dass sich die Abschwächung noch in der ersten Januarhälfte fortsetzen kann bevor eine nennenswerte Gegenbewegung einsetzt. Dennoch befindet sich der Peso bereits jetzt technisch gesehen in einer deutlich „überverkauften“ Situation. Diese führt häufig zu einer charttechnischen Gegenbewegung. Chancenorientierte Anleger, die auf diese technische Gegenbewegung setzen möchten, können bei Kursen um 19,1 bis 19,2 EUR/MXN gezielt in den Mexikanischen Peso einsteigen. Es winkt die Chacne auf attraktive Kursgewinne.



(Anmerkung; Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.